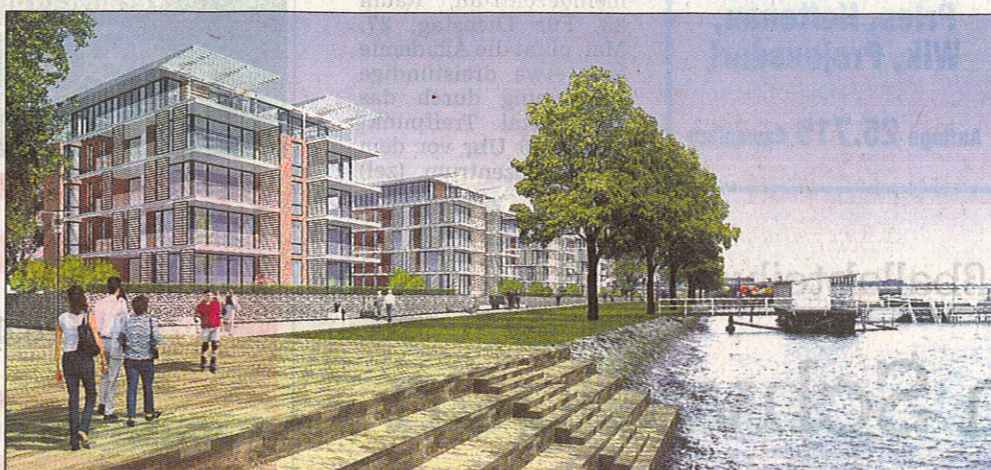


Erste Gebäude in „Fördenau“ nehmen langsam Form an

# Begehrter Blick aufs Wasser



An den ersten beiden der fünf Häuser an der Wasserfront wird kräftig gearbeitet. Die Eigentümer sollen hier schon Weihnachten feiern können. Bis Ende Juni 2009 sollen auch die restlichen drei Gebäude fertig sein. Dann entsteht auch wie in der Grafik eine Flaniermeile.

Foto pkr/Grafik Architektenbüro Konrath Wennemar

**Holtenau** – An der Uferpromenade Holtenauer Reede vor der alten Seebadeanstalt nehmen die ersten beiden Gebäude im neuen Baugebiet „Fördenau“ langsam Form an. Die ersten Eigentümer werden hier schon Weihnachten mit traumhaftem Blick auf die Förde genießen können, verspricht Heiner Kropp, Geschäftsführer von imetas. 2004 hatte das Hamburger Immobilienunternehmen das 57 000 Quadratmeter große Gelände vom Bund gekauft.

Bis Ende Juni 2009 sollen dann auch die restlichen drei Häuser des ersten Bauabschnitts fertiggestellt sein.

In jedem der acht Häuser entstehen acht Wohnungen plus ein Penthouse. Die Preise der 117 und 198 Quadratmeter großen Wohnungen liegen je nach Größe und Lage zwischen 2895 und 3229 Euro pro Quadratmeter.

Die Penthäuser mit einer Dachterrasse von über 100 Quadratmetern seien bereits alle verkauft. Insgesamt liege der Stand der Vermarktung durch die Fördeterrassen GmbH, eine 100-prozentige Tochter der imetas, bei 65 Prozent, so Kropp. Denn auch die anderen Wohnungen verfügten über großzügige Balkone. Bei den Grundrissen und Ausstattung will man flexibel auf die Lebensbedürfnisse der Eigentümer eingehen. „Wir wollen die Bewohner in die Planungen ihrer Wohnungen mit einbeziehen“, sagt Kropp.

Beim Bau setzte man auf regenerative Energien. Da es sich beim Unterland um den ehemaligen Aushub des Nord-Ostsee-Kanals handelt, wurden aus statischen Gründen 15 Meter lange Pfähle eingesetzt. Darin befinden sich die Erdsonden für

die Erdwärmepumpe. Eine Solaranlage auf dem Dach sorgt für Warmwasser.

Nach dem Sommer soll die Vermarktung der drei nächsten Gebäude in der dahinter liegenden Reihe mit je neun Wohnungen, die schon bei einer Größe von 85 Quadratmetern anfangen, losgehen. Der Bauantrag werde demnächst gestellt. Baubeginn sei für Anfang 2009 vorgesehen. Als Zielgruppe nannte Kropp junge Familien, zumal die Wohnungen auch günstiger seien.

Den Rest des einst erworbenen Geländes hat die imetas verkauft. Die Offiziershäuser im Oberland sind von Privatleuten erworben worden. Auf dem Gelände, wo das ehemalige Gästehaus stand, baut die Firma Störtebekerhaus drei Fördevillen. Das Gelände zwischen Ober- und Unterland, wo ein

turmähnliches achtgeschossiges Gebäude entstehen sollte, ist ebenso verkauft wie auch eine Fläche hinter den vorderen Gebäuden rechts vom ehemaligen Lotsenturm. Dort sollen ab Herbst 28 hochwertige Mietwohnungen entstehen, die von der imetas baulich umgesetzt werden.

So wird es noch ein paar Jahre dauern, bis die Bautätigkeit in dem Gebiet, das unter dem Namen „Fördenau“ vermarktet wird, wirklich beendet ist. Doch Heiner Kropp ist sich sicher, dass der Stadtteil Holtenau damit weiter aufgewertet wird und sieht auch die Chancen gestiegen auf eine Wiederanbindung an die Fördeschiffahrt. (pkr)

■ Infos zu den Fördeterrassen unter [www.foerdeterrassen.de](http://www.foerdeterrassen.de) oder Tel. 0431-800100.